

Eutergesundheit



Eutergesundheit

Wir danken allen Organisationen und Initiativen, die dieses Projekt durch Bereitstellung ihrer Informationen und Materialien auf unserer Initiativ-Plattform unterstützen.

Faktoren für eine gute und stabile Eutergesundheit



BfT Bundesverband für Tiergesundheit e.V.

Weitere Informationen:
www.GesundesKalbGesundeKuh.de



gesundes Kalb

gesunde Kuh

gut versorgt in die Zukunft

Verantwortungsvoller Medikamenteneinsatz für gesunde Euter und beste Milchqualität

Nur gesunde Euter sind leistungsstark

Eine gute und stabile Eutergesundheit ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Milchproduktion auf jedem Milchkuhbetrieb – unabhängig von der Herdengröße. Nur gesunde Kühe mit gesunden Eutern sind leistungsstark und garantieren die Produktion qualitativ hochwertiger Milch.

Euterentzündungen gehören nach wie vor zu den häufigsten Erkrankungen der Milchkuh. Sie haben großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Tiere und verursachen massive wirtschaftliche Schäden. Dabei spielen die indirekten Kosten durch eine verringerte Milchleistung und die Mehrarbeit des Landwirts eine wesentlich größere Rolle als die offensichtlichen Kosten für tierärztliche Behandlungen.

Vorbeugung ausbauen – Antibiotikaeinsatz reduzieren

Um die Eutergesundheit auf einem hohen Niveau zu halten, reicht es jedoch nicht, sich auf die Wirksamkeit von Medikamenten zu verlassen. Vielmehr gilt es, den Milchkuhbetrieb ganzheitlich zu betrachten und eine Strategie zur Vorbeugung gegenüber Erkrankungen zu entwickeln.

Wesentlich hierbei sind die genetische Veranlagung und der Gesundheitsstatus der Kuh, die Umwelt- und Haltungsbedingungen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb und die Krankheitserreger. Nur in einem Umfeld, in dem alle diese Faktoren ausreichend berücksichtigt werden, können Medikamente zur Behandlung klinischer und subklinischer Euterentzündungen ihre volle Wirksamkeit entfalten und zu einem dauerhaften Erfolg führen. Insgesamt wird so auch die Notwendigkeit, mit Antibiotika zu behandeln, reduziert und somit ein Beitrag zur Kontrolle von Resistenzen geleistet. Ab 2023 werden die bei der Milchkuh eingesetzten Wirkstoffmengen gemäß der europäischen Gesetzgebung gesondert erfasst. In Deutschland wird die Milchkuh in die Erfassung der betrieblichen Therapiehäufigkeit aufgenommen.

Langfristigen Erfolg sichern

Etablieren Sie bereits heute ein präventives Umfeld. Schon kleine und kostengünstige Maßnahmen können große Effekte erzielen und zu einer stabilen Eutergesundheit beitragen. Handeln Sie proaktiv, denn sowohl Gesetzgeber als auch Lebensmittelindustrie und Verbraucher werden ihre Forderungen nach einer nachhaltigen Milchproduktion mit verantwortungsvollem Medikamenteneinsatz weiter verstärken.

Gemeinsam für eine gute Eutergesundheit

Optimales Management und verantwortungsvoller Medikamenteneinsatz für gesunde Euter und beste Milchqualität

Faktoren für eine gute und stabile Eutergesundheit



Kuh

- Immunitätslage
- Stoffwechselstabilität
- Genetik
- Rasse und Alter
- Milchleistungsniveau
- Laktationsstadium und -dauer
- Euter- und Zitzenzustand



Umwelt

- Haltung
- Biosicherheit und Hygiene
- Fütterung
- Melken
 - Melktechnik
 - Melkarbeit
 - Melkhygiene



Erreger

- Im Tier und im Stall
- Diagnostik inklusive Resistenztestung 
(mind. Leitkeimbestimmung)
- Eigenschaften
- Bekämpfung
- Behandlung

- Abwehrkräfte der Kühe steigern
- Infektionsrisiko senken
- Tierwohl fördern



Nachhaltig Milch produzieren

Eutergesundheitsmanagement

- Monitoring auf Einzeltier- und Bestandsebene (MLP-Daten und Eutergesundheitskennzahlen)
- Integrierte tierärztliche Bestandsbetreuung 
- Früherkennung durch digitales Gesundheitsmonitoring

Behandlung von Mastitiden

- Gezielte Mastitistherapie und selektives Trockenstellen

Milchqualität und Lebensmittelsicherheit gewährleisten / Arzneimittelrückstände vermeiden

- Neue Anforderungen:
 - Gesetzgebung
 - Monitoring und Minimierung antibiotischer Wirkstoffe
- Wirtschaftlichkeit
- Verbraucherimage Milch